Heinrich Heine,

[Im nächtgen Traum hab ich mich selbst geschaut]

(Aus „Junge Leiden – Traumbilder“, III)

Im nächtgen Traum hab ich mich selbst geschaut,
In schwarzem Galafrack und seidner Weste,
Manschetten an der Hand, als gings zum Feste,
Und vor mir stand mein Liebchen, süß und traut.

Ich beugte mich und sagte: »Sind Sie Braut?
Ei! ei! so gratulier ich, meine Beste!«
Doch fast die Kehle mir zusammenpreßte
Der langgezogne, vornehm kalte Laut.

Und bittre Tränen plötzlich sich ergossen
Aus Liebchens Augen, und in Tränenwogen
Ist mir das holde Bildnis fast zerflossen.

O süße Augen, fromme Liebessterne,
Obschon ihr mir im Wachen oft gelogen,
Und auch im Traum, glaub ich euch dennoch gerne!

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HEINRICH HEINE *(∗1797-12-13 – †1856-02-17).*

Arg-688-1388 (2012-12-02 16:17:10)

Heinrich Heine,

[En nokta sonĝo vidis mi mem min]

tradukita de Manfred Retzlaff

En nokta sonĝo vidis mi mem min,
En festa nigra frak' kaj silka vesto,
Vestita pompe kiel por la festo,
Kontraŭe staris mia karulin'.

Kaj diris mi petante pri pardon':
„Gratulon, se vi estas fianĉin'!“
Sed preskaŭ torde ĝi sufokis min.
La longa, ĝentileca, frida son'.

Subite larmoj pluve elverŝiĝis
El la okuloj de la karulin'
Kaj preskaŭ ŝia bildo disfluiĝis.

Okuloj dolĉaj, vi amsteloj piaj,
Ja ofte estas vi trompintaj min,
Mi kredas tamen vin en sonĝoj miaj.

Traduko de la Germana poemo “[Im nächtgen Traum hab ich mich selbst geschaut]” de HEINRICH HEINE *(∗1797-12-13 – †1856-02-17) en Esperanton de* MANFRED RETZLAFF *(∗1938-11-04) en 1984.*

MR-124-1a / Arg-688-1389 (2012-12-02 16:26:58)